

## Erfahrungsbericht University of Limerick Wintersemester 2018/2019

### **Vorbereitung**

Wie viele andere informierte ich mich über Möglichkeiten, im Ausland zu studieren und entschied mich schließlich, mich für das Programm Erasmus+ und einen Platz an der University of Limerick zu bewerben. Dafür gab ich die entsprechenden Unterlagen, die alle auf der Website des ISO zu finden sind, im Dezember 2017 bei der Koordinatorin ab und wartete dann auf Rückmeldung. Diese kam dann auch im Februar 2018, leider zuerst in Form einer Absage, da jedoch ein/e andere/r Student/in ihren/seinen Erasmus Platz nicht in Anspruch nahm, konnte ich nachrücken und damit doch noch in Irland studieren. Nach meiner Bewerbung bei meiner Koordinatorin lief alles Weitere dann über das ISO bzw. über das International Office in Limerick, das mich bald per Mail kontaktierte.

### **Anreise**

Meinen Hinflug buchte ich von Amsterdam nach Dublin, da leider vom nächsten Flughafen (Bremen) keine Direktflüge nach Irland möglich waren. Auch einen Direktflug zum näher gelegenen Flughafen Shannon konnte ich nicht finden. Dies erwies sich aber nicht als großes Problem, da vom Flughafen Dublin aus viele Busse nach Limerick fahren und das Flughafenpersonal bei der Suche nach der richtigen Abfahrtszone sehr nett und hilfreich war. Auf Anraten eines Informationsblattes der Uni in Limerick nahm ich den Dublin Coach, bei dem man aber leider bei der Haltestelle Red Cow LUAS noch einmal umsteigen musste und der dort auch Verspätung hatte (nicht untypisch für Busse in Irland). Alternativ gibt es noch den Service Eir Eagle oder den Expressway X12 (Bus Eirann), die meines Wissens beide nach Limerick durchfahren. Tickets sind leicht online buchbar und kosten 15 bis 20€.

### **Unterkunft**

Vorab sei gesagt, dass man am besten so früh wie möglich mit der Wohnungssuche beginnen sollte, da Unterkünfte am Anfang des Semesters immer sehr begehrt sind. Da ich leider meine Student ID für Limerick sehr spät bekam, waren zu diesem Zeitpunkt schon alle On Campus Accomodations voll. Ich suchte mir also über eine von der Universität verlinkte Seite eine private Unterkunft. Alternativ könnte man auch auf Facebook solchen Gruppen wie „UL Freshers 20xx“ beitreten, da dort oft Zimmer angeboten werden. Bei beiden Möglichkeiten sollte man sehr vorsichtig und wachsam sein, denn es gibt auch einige unseriöse Angebote, bei denen die angegebene Unterkunft

eventuell gar nicht existiert (ich habe von zwei solchen Fällen in meinem Umfeld gehört). Bevor man also Kautionsüberweisung leistet, sollte man so gut es geht sicherstellen, dass man das Zimmer auch wirklich bekommt, ich habe z.B. einfach um schriftliche Versicherung gebeten, wenn möglich mit Unterschrift. Ich habe sehr viele Mails verschickt und nur zwei Zusagen bekommen, eine davon erschien mir unseriös. Mit der anderen hatte ich jedoch Glück, ich landete in einer Privatunterkunft mit fünf anderen Studenten zusammen, eine davon machte auch ein Erasmus Semester. Das Zimmer war relativ klein und das Haus schon älter, dafür bezahlte ich aber auch deutlich weniger als ich es bei einer Unterkunft direkt auf dem Campus getan hätte (360€ pro Monat, plus Nebenkosten). Das Haus lag zu Fuß etwa 20 Minuten von der Uni entfernt, was gut zu erreichen war.

### **Studium an der Gasthochschule**

An der University of Limerick wurde von Anfang an Wert darauf gelegt, die internationalen Studierenden gut zu betreuen, angefangen mit vielen informativen Mails. Schon einige Wochen vor Beginn des Studiums bekam ich den Kursplan, aus dem ich Module auswählen konnte, sowie einen Guide für die Orientierungswoche, die am Anfang des Semesters stattfand. Hier gab es viele Informationsveranstaltungen, aber auch kostenlose Sportangebote und andere Möglichkeiten, seine Mitstudierenden kennen zu lernen. Die Uni nutzt außerdem sehr gern und oft Social Media (Snapchat, Instagram, Facebook) für verschiedene Events und Ankündigungen (Gewinnspiele, bevorstehende Veranstaltungen etc.), es lohnt sich also, ein Auge hierauf zu haben, wenn man ebenfalls dort angemeldet ist.

Je nach Modul sind ein oder zwei Studienleistungen pro Semester zu erbringen, bei mir waren es meist Essays mit einem Umfang von jeweils 1500 bis 1800 Wörtern. Da am Ende des Semesters wie überall die meisten Prüfungsleistungen erwartet werden, sollte man sich seine Zeit gut einteilen. Ich möchte hier besonders auf zwei Module hinweisen, die mir gut gefallen haben. Zum einen wäre das der EFL (English as a foreign language) Kurs, welcher direkt auf ausländische Studierende ausgelegt ist. Hier findet am Anfang ein Test statt (bzw. alternativ ein Nachweis der Stufe), um die verschiedenen Gruppen nach ihrem Englischlevel einzuteilen. Die Gruppe, welche aus verschiedensten Nationalitäten zusammengestellt ist, trifft sich zwei mal pro Woche, um im Prinzip Englischunterricht für Erwachsene zu machen. Dabei liegt der Fokus oft auf Gruppen- oder Partnerarbeit, sodass man nicht nur seine Englischkenntnisse erweitern, sondern auch viele internationale Studenten kennen lernen kann. Das andere Modul, das mir sehr gut gefiel, wird vom

deutschen Koordinator Joachim Fischer angeboten und ist in Limerick eigentlich für irische Studierende gedacht, die Deutsch studieren. Das Modul besteht ebenfalls aus zwei Wochenstunden für Erasmus Studenten: kontrastive Landeskunde (welches auf Deutsch gehalten wird und in dem die deutschen Studierenden als Sprachexperten fungieren) und Übersetzung (von deutsch nach englisch). Erneut kann man hier nicht nur seinen Wortschatz erweitern, sondern auch einiges über Irlands Kultur und Geschichte lernen und Kontakte zu irischen Studenten knüpfen.

### **Alltag und Freizeit**

Auf dem riesigen Campus findet man sich nach ein bis zwei Wochen gut zurecht und kann dann verschiedenste Angebote nutzen. Auf dem Gelände befinden sich einige Restaurants und Cafés (darunter auch Subway und Starbucks) sowie ein großer student courtyard, auf dem viele Veranstaltungen stattfinden (zB der Farmer's Market an Dienstagen) und sogar zwei Restaurants/Pubs (Scholars und Stables). Im Stables findet jeden Freitag die International Night statt, was eine gute Gelegenheit ist, seine Mitstudenten (hauptsächlich Internationals) oder Mitbewohner bei einem Pint kennen zu lernen.

Wenn man weniger auf Party steht, sind die Clubs und Societies eine weitere Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen. Hier gibt es unzählige Angebote, über sportliche Aktivitäten bis hin zur Tea Appreciation Society oder der International Society. Wie der Name schon verrät ist letztere eine Society für internationale Studenten, welche u.a. die International Nights, aber auch viele Trips veranstaltet. Zusammen mit dem Busunternehmen Mike Hynan, das ebenfalls regelmäßig Trips in die Umgebung anbietet, ist dies wahrscheinlich der einfachste und kostengünstigste Weg, noch ein bisschen mehr von Irland zu entdecken.

### **Erfahrungen allgemein, Absprachen zur Anerkennung von Leistungen, Fazit**

Alles in allem war meine Erfahrung mit dem Erasmus Programm und vor allem an der University of Limerick sehr positiv. Man braucht natürlich etwas Zeit, um sich an die neue Situation und die neue Uni zu gewöhnen, aber man wurde in Limerick nie allein mit seinen Problemen gelassen und ich fühlte mich immer gut betreut. Die Prüfungsleistungen waren angemessen und die Module interessant und insgesamt bin ich froh, mein Auslandssemester an der University of Limerick gemacht haben zu dürfen. Ich kann die Uni mit gutem Gewissen jedem empfehlen, der darüber nachdenkt, ebenfalls im Ausland zu studieren.